Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 95 (2020)

Artikel: Literarische Gesellschaft Baden : Jahresrückblick

Autor: Stemmer Obrist, Gabriele

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-858567

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von Gabriele Stemmer Obrist, Baden. Sie ist Präsidentin der Literarischen Gesellschaft Baden.

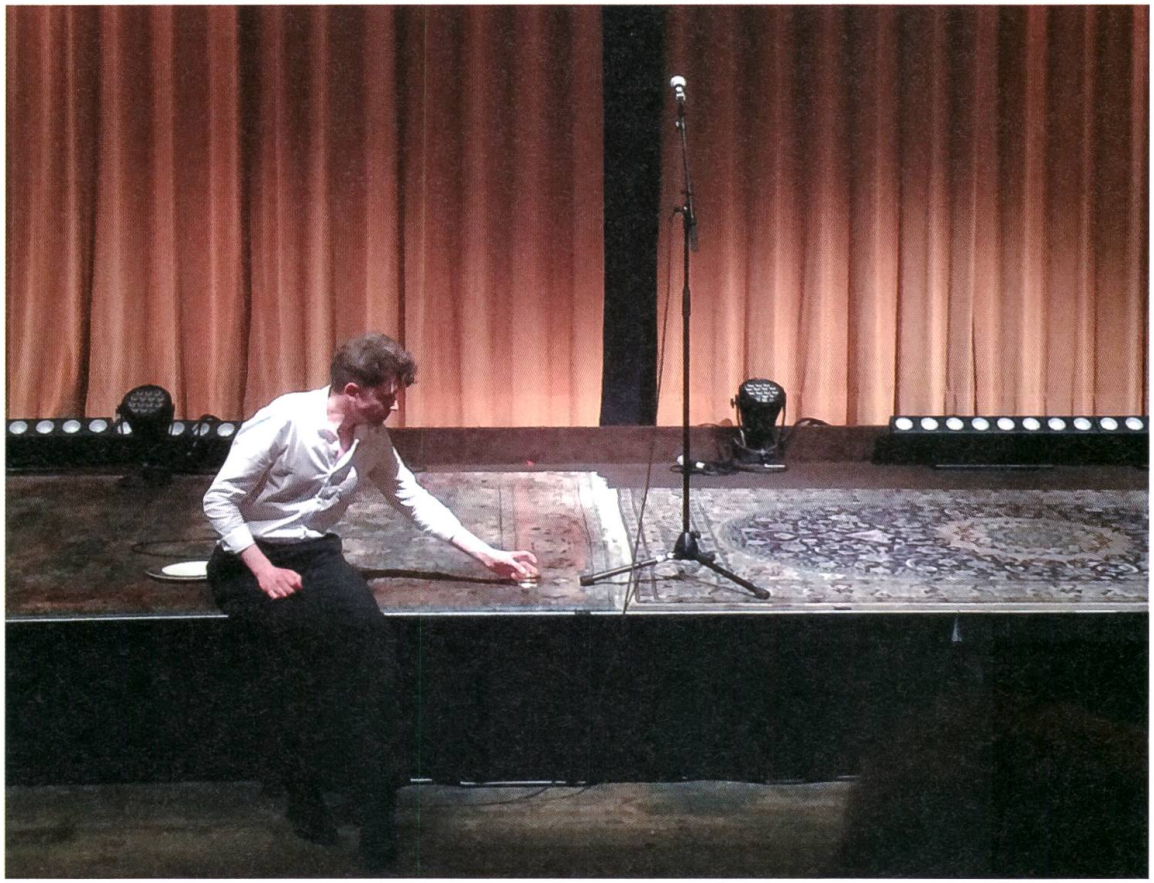
Literarische Gesellschaft Baden

Jahresrückblick

Das Jahr 2018 war von personellen und inhaltlichen Veränderungen geprägt, die zeigen, dass wir uns den wandelnden Bedingungen anzupassen verstehen, flexibel auf Herausforderungen reagieren und dabei die Ziele nicht aus den Augen verlieren. Die Stichworte dazu: wehmütige Verabschiedungen bei gleichzeitig herzlichem Willkommen, inhaltliche Flexibilität und örtliche Verschiebungen.

Am besten lässt sich all dies anhand der Mitgliederversammlung 2019 erörtern: Nach drei Jahren Gastrecht in der Villa Langmatt führten wir unsere jährliche Versammlung im Kulturlokal Royal durch. Die finanzielle Belastung für die Betreuung durch das Personal der Villa Langmatt und die anschliessende Lesung veranlassten uns zum schmerzlichen Abschied. An dieser Stelle danken wir Dr. Markus Stegmann, Direktor der Villa Langmatt, ganz herzlich für seine grosszügige Gastfreundschaft in den letzten drei Jahren!

Die Generalversammlung 2019 fand an einem Donnerstag statt, an dem sich die kulturellen Angebote in Baden gegenseitig überboten und für viele die Qual der Wahl bestand. So kam es, dass wir quasi *en famille* blieben. Glücklicherweise hatten sich zusätzlich zwei nicht aktive Mitglieder vor Ort eingefunden. Die erste der zwei Eintreffenden wurde umgehend als Tagespräsidentin engagiert: Ruth Blum, Badener alt Stadträtin, führte in der Folge die anstehenden Wieder- und Neuwahlen souverän durch: Wiedergewählt in den Vorstand der LGB wurden Ursula Hasler (Aktuarin) und Roman Tschopp (Finanzen) sowie Gabriele Stemmer Obrist als Präsidentin. Ein akustisch hübscher Applaus bestätigte die jeweilige Wiederwahl. Mit grossem Zuspruch neu in den Vorstand gewählt wurden Salome Egloff, die das Redaktionsteam der Badener Neujahrsblätter (BNB) vertritt und Doris Widmer, die in der Programmgruppe von «Baden liest» mitwirkt.



Michael Fehr an der letzten Veranstaltung von «Baden liest» der Saison 2018/19. Bild: Lena Keil.

Wo Neuwahlen stattfinden, da gibt es Abgänge: Halina Hug sowie Sara Venzin erwogen aus beruflichen und privaten Gründen, aus dem Vorstand auszutreten. Nachdem die jeweilige Nachfolge gesichert war, wurden die beiden herzlich aus dem Vorstand verabschiedet. Sie engagierten sich sehr, brachten viele wertvolle Impulse ein und beobachteten aufmerksam die Entwicklungen auf ihrem Gebiet. Kurz: Sie waren dem Vorstand eine grosse Stütze. Halina Hug wird vorderhand weiterhin in der Programmgruppe von «Baden liest» mitarbeiten, und Sara Venzin wird sich als Redakteurin bei den BNB weiterhin engagieren. So sind ein sanfter Übergang und die Weitergabe von Knowhow gesichert.

In der Programmgruppe von «Baden liest» wurde Lena Keil verabschiedet, und ihr wurde für ihr Engagement, das aus beruflichen Gründen nur kurz dauerte, herzlich gedankt.

Zu einem gewichtigen Abgang kam es auch in der Redaktionsgruppe der Badener Neujahrsblätter. Ruth Wiederkehr engagierte sich während zwölf Jahren als Autorin und Redakteurin. Angewärmt hatte sie sich als Autorin in den BNB 2008 mit einem Artikel zur kirchlichen Jugendarbeit in Baden und in den BNB 2009 über die internationale Gastronomie in Baden. Ab 2009 arbeitete Ruth Wiederkehr im Redaktionsteam mit. Neben Katja Röthlin waren damals Bruno Meier und Andreas Steigmeier dort tätig. Als die zwei Letztgenannten nach 16 Jahren ihr Engagement beendeten, standen die zwei Redakteurinnen allein vor der Herausforderung, die Publikation zu redigieren. Sie meisterten diese ausgezeichnet, hinterfragten einiges und entwickelten zusammen mit dem Verlag Hier und Jetzt ein Layout, das die BNB mit dieser Ausgabe seit zehn Jahren prägt. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass Ruth Wiederkehr bald das Zugpferd des Redaktionsteams wurde und in der Folge einige Unsicherheiten und Hürden zu bewältigen hatte. Diese meisterte sie besonnen und souverän. Sogar als aus verschiedenen schicksalshaften Gründen Ruth Wiederkehr als einzige Redakteurin übrig zu bleiben drohte, verlor sie die Zuversicht nie und arbeitete beharrlich auf sehr hohem Qualitätsniveau weiter. Für ihr riesiges Engagement danken wir ihr von Herzen, wohlwissend, dass sie den BNB stets treu bleiben und die neuen Ausgaben mit Interesse lesen wird! Dass im Januar 2019 nun fünf Redakteurinnen und Redakteure bei den BNB mitwirken, hat ganz viel mit der Begeisterungsfähigkeit von Ruth Wiederkehr zu tun. Herzlich willkommen im Redaktionsteam sind neben Salome Egloff, Benjamin Ryser und Sara Venzin neu Andreas Fahrländer und Niklaus Stöckli. Neben personellen Veränderungen gab es inhaltliche Anpassungen.

«Baden liest» startete mit einem neuen Konzept in die Saison 2018/19: Von den vormals sieben Lesungen, die mehrheitlich von je einzelnen Autorinnen und Autoren bestritten worden waren, reduzierte sich die Anzahl Lesungen auf fünf. Diese wurden, ausser die Lesung mit Angelika Overath, von mindestens zwei und eine von drei Personen bestritten. Der Schwerpunkt liegt jeweils weniger auf einem literarischen Einzelwerk als auf einem spezifischen Thema und dem Dialog darüber, wie beispielsweise an der Veranstaltung «Marx lesen» im September 2018 oder an der meistbesuchten Lesung im Lesezyklus 2018/19 mit Julia Weber und Barbara Bleisch zum Thema Familie. Auch sollen vermehrt szenische und performative Aspekte Raum erhalten. Die letzte Veranstaltung an der Mitgliederversammlung 2019 mit dem Namen «Literatur als Performance» mit Michael Fehr und Robert Prosser steht als Beispiel für diese Neuausrichtung. Auch wenn die Anzahl Eintritte nicht einziger Massstab für Qualität und Erfolg ist, so sind die deutlich angestiegenen Publikumszahlen doch ein Anzeichen dafür, dass «Baden liest» mit der Neukonzeption auf dem richtigen Weg ist.

Als Präsidentin danke ich allen, die in irgendeiner Form zum Erfolg der LGB und dem literarischen Leben in der Stadt und der Region beitragen. Vorab geht mein Dank aber an die Vorstandskolleginnen und -kollegen, auf die stets Verlass ist und mit denen die Zusammenarbeit Spass macht. Neben dem Aargauer Kuratorium, der Stadt Baden, umliegenden Gemeinden wie Wettingen, Ennetbaden, Birmenstorf und Würenlos sowie den vielen Gönnerinnen und Gönnern danke ich vor allem den Mitgliedern der LGB, die mit ihrem Beitrag ein wichtiges finanzielles Fundament für unser Wirken legen.

Einen besonderen Dank möchte ich den Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern Baden aussprechen. Ohne ihre grosszügige und substanzielle Unterstützung wären die Badener Neujahrsblätter so nicht möglich, und auch «Baden liest» hätte es schwer, seine Angebote auf dem bestehenden Niveau zu gestalten. Für ihr langjähriges, kontinuierliches und zuverlässiges Engagement danken wir ihnen sehr.

Weitere Informationen zum Vereinsjahr sowie zur Literarischen Gesellschaft finden Sie auf der Webseite www.literarischegesellschaftbaden.ch. Dort sind auch Jahresberichte und Programm einsehbar.